



## **DOTTIKON ES – Stärkeres zweites Halbjahr, Geschäftsjahr 2018/19 unter Vorjahr**

Dottikon, Schweiz, 28. Mai 2019 – Die an der SIX kotierte DOTTIKON ES HOLDING AG hat per 31. März 2019 das Geschäftsjahr 2018/19 abgeschlossen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19 resultierten ein Nettoumsatz und ein Reingewinn unter dem Vorjahr, trotz deutlich stärkerem zweiten Geschäftshalbjahr 2018/19.

Für das zweite Geschäftshalbjahr 2018/19 resultierten ein

- Nettoumsatz von CHF 91.1 Mio, 3.3 Prozent über der Vorjahresperiode, 61.0 Prozent höher als im ersten Geschäftshalbjahr 2018/19
- EBITDA von CHF 30.1 Mio (Vorjahr: CHF 27.2 Mio), EBITDA-Marge 33.0 Prozent (Vorjahr: 30.8 Prozent)
- EBIT von CHF 17.8 Mio respektive CHF 21.8 Mio ohne Sonderabschreibung (Vorjahr: CHF 19.4 Mio), EBIT-Marge 19.5 Prozent respektive 23.9 Prozent (Vorjahr: 22.0 Prozent)
- Reingewinn von CHF 14.3 Mio respektive CHF 17.5 Mio ohne Sonderabschreibung (Vorjahr: CHF 16.2 Mio), Reingewinn-Marge 15.6 Prozent respektive 19.2 Prozent (Vorjahr: 18.5 Prozent)

was die beschleunigte Dynamik im zweiten Geschäftshalbjahr 2018/19 verdeutlicht.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19 resultierten aufgrund des schwachen ersten Geschäftshalbjahres ein

- Nettoumsatz von CHF 147.7 Mio, minus 6.6 Prozent zum Vorjahr
- EBITDA von CHF 39.9 Mio (Vorjahr: CHF 47.1 Mio), EBITDA-Marge 27.0 Prozent (Vorjahr: 29.7 Prozent)
- EBIT von CHF 20.2 Mio (Vorjahr: CHF 30.8 Mio), EBIT-Marge 13.6 Prozent (Vorjahr: 19.5 Prozent)
- Reingewinn von CHF 16.3 Mio (Vorjahr: CHF 25.8 Mio), Reingewinn-Marge 11.0 Prozent (Vorjahr: 16.3 Prozent)
- Durch eine Sonderabschreibung von CHF 4 Mio belastetes Ergebnis, da im Berichtsjahr erbrachte Planungsleistungen für das Basic Design einer neuen chemischen Mehrzweckanlage infolge schlechten Baugrunds als nicht mehr werthaltig beurteilt wurden
- 30 Prozent höherer Investitionsbetrag von CHF 52.7 Mio in zusätzliche Entwicklungs- und Produktionskapazitäten

Für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 werden weiter Investitionen in zusätzliche Kapazitäten geplant um das mittel- und langfristige Wachstum einzufangen. Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2019/20 erwartet DOTTIKON ES einen Nettoumsatz über dem Vorjahr.



# dottikon

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2019

- Keine Dividende zu entrichten
- Wiederwahl aller Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses
- Wiederwahl der KPMG AG, Zug, als Revisionsstelle

## Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe für das Geschäftsjahr (GJ)

CHF Mio	GJ 2017/18 <sup>1</sup>	GJ 2018/19	Verän- derung
<b>Nettoumsatz</b>	<b>158.2</b>	<b>147.7</b>	-6.6%
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	4.2	12.2	
Übriger betrieblicher Ertrag	3.9	5.4	
Materialaufwand	-35.9	-39.5	
Personalaufwand	-64.2	-66.3	
Übriger betrieblicher Aufwand	-19.1	-19.6	
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>47.1</b>	<b>39.9</b>	-15.3%
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>29.7%</i>	<i>27.0%</i>	
Abschreibungen und Amortisationen	-16.3	-19.7	
<b>EBIT<sup>3</sup></b>	<b>30.8</b>	<b>20.2</b>	-34.5%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>19.5%</i>	<i>13.6%</i>	
Finanzergebnis <sup>4</sup>	0.5	-0.6	
Ertragssteuern	-5.5	-3.3	
<b>Reingewinn</b>	<b>25.8</b>	<b>16.3</b>	-37.1%
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>16.3%</i>	<i>11.0%</i>	
<b>Gewinn je Aktie (in CHF)</b>	<b>20.67</b>	<b>13.00</b>	-37.1%
Beantragte Dividende je Aktie (in CHF)	-	-	
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>	<b>39.2</b>	<b>38.2</b>	-2.6%
Investitionen	-35.7	-48.8	
<b>Free Cashflow<sup>5</sup></b>	<b>3.5</b>	<b>-10.6</b>	

<sup>1</sup> Restated, Umstellung Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER

<sup>2</sup> EBITDA: Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immaterielle Anlagen sowie vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

<sup>3</sup> EBIT: Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

<sup>4</sup> Inkl. Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften

<sup>5</sup> Der Free Cashflow setzt sich aus dem Cashflow aus Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Anlagen zusammen

GJ 2017/18: Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis 31. März 2018

GJ 2018/19: Geschäftsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019



## Rückblick

Mit CHF 147.7 Mio war der Nettoumsatz der DOTTIKON ES im Geschäftsjahr 2018/19 um 6.6 Prozent tiefer als im Vorjahr. Im Vergleich zum bereits starken zweiten Geschäftshalbjahr der Vorjahresperiode erhöhte sich der Nettoumsatz für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 allerdings um 3.3 Prozent auf CHF 91.1 Mio. Die Produktionsleistung für das gesamte Geschäftsjahr – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten – nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.6 Prozent ab. Die starke Zunahme an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 12.2 Mio reflektiert den hohen Auftragsbestand für das laufende Geschäftsjahr 2019/20. Dieser Bestandaufbau sowie der materialintensivere Produktmix führten, trotz eines tieferen Nettoumsatzes, zu einem um CHF 3.6 Mio höheren Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Der Personalaufwand der DOTTIKON ES erhöhte sich um 3.2 Prozent, vergleichbar mit dem prozentualen Aufbau des durchschnittlichen Personalbestandes um 3.3 Prozent zur Bewältigung der im zweiten Geschäftshalbjahr stark gestiegenen Auftragslage und Marktnachfrage. Im Berichtsjahr wurden bestehende Projekte und Kundenbeziehungen weiterentwickelt sowie Neuprojekte akquiriert und Neukunden aufgebaut. Gesamthaft trug dies massgeblich zum breit abgestützten Wachstum im zweiten Geschäftshalbjahr bei. Der tiefere Nettoumsatz, der Aufbau an Halb- und Fertigfabrikaten und der damit verbundene höhere Materialaufwand sowie der höhere Personalaufwand führten im Berichtsjahr zu einem EBITDA von CHF 39.9 Mio, 15.3 Prozent tiefer als im Vorjahr, und einer EBITDA-Marge von 27.0 Prozent (Vorjahr: 29.7 Prozent). Der EBITDA für das zweite Geschäftshalbjahr isoliert betrachtet betrug CHF 30.1 Mio (Vorjahr: CHF 27.2 Mio) und lag somit 10.8 Prozent über der Vorjahresvergleichsperiode. Die EBITDA-Marge für diesen Zeitraum betrug 33.0 Prozent (Vorjahr: 30.8 Prozent). Die Abschreibungen und Amortisationen für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19 waren mit CHF 19.7 Mio um 21.2 Prozent höher als im Vorjahr, mehrheitlich aufgrund einer Sonderabschreibung von rund CHF 4 Mio. Im Geschäftsjahr 2018/19 erbrachte Planungsleistungen, welche infolge geologischer Gründungserschwerisse die Redimensionierung der geplanten chemischen Mehrzweckanlage notwendig machten, sind zum Teil als nicht werthaltig eingestuft worden und wurden entsprechend abgeschrieben. Die höheren Abschreibungen und Amortisationen führten im Berichtsjahr zu einem EBIT von CHF 20.2 Mio und einem Reingewinn von CHF 16.3 Mio, 34.5 Prozent respektive 37.1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge betrug 13.6 Prozent (Vorjahr: 19.5 Prozent), die Reingewinn-Marge 11.0 Prozent (Vorjahr: 16.3 Prozent). Im zweiten Geschäftshalbjahr und ohne Berücksichtigung der Sonderabschreibung betrugen die EBIT-Marge 23.9 Prozent (Vorjahr: 22.0 Prozent) und die Reingewinn-Marge 19.2 Prozent (Vorjahr: 18.5 Prozent), was die beschleunigte Dynamik im zweiten Halbjahr verdeutlicht.



# dottikon

## Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe für das zweite Geschäftshalbjahr (2. HJ)

CHF Mio	2. HJ 2017/18 <sup>1</sup>	2. HJ 2018/19	Verän- derung
<b>Nettoumsatz</b>	<b>88.1</b>	<b>91.1</b>	+3.3%
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>27.2</b>	<b>30.1</b>	+10.8%
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	30.8%	33.0%	
<b>EBIT<sup>3</sup></b>	<b>19.4</b>	<b>17.8</b>	-8.5%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	22.0%	19.5%	
EBIT ohne Sonderabschreibung <sup>3,4</sup>	19.4	21.8	+12.1%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	22.0%	23.9%	
<b>Reingewinn</b>	<b>16.2</b>	<b>14.3</b>	-12.4%
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	18.5%	15.6%	
Reingewinn ohne Sonderabschreibung <sup>4</sup>	16.2	17.5	+7.6%
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	18.5%	19.2%	

<sup>1</sup> Restated, Umstellung Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER

<sup>2</sup> EBITDA: Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immaterielle Anlagen sowie vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

<sup>3</sup> EBIT: Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

<sup>4</sup> Ohne Sonderabschreibungen von CHF 4 Mio: im Rahmen der Planungsarbeiten des Basic Designs einer neuen Mehrzweckanlage muss aufgrund schlechten Baugrunds die Anlage neu dimensioniert werden

2. HJ 2017/18: Zweites Geschäftshalbjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. März 2018

2. HJ 2018/19: Zweites Geschäftshalbjahr vom 1. Oktober 2018 bis 31. März 2019

Trotz des starken Anstiegs der Geldabflüsse aus Investitionen in zusätzliche Entwicklungs- und Produktionskapazitäten um rund 37 Prozent auf CHF 48.8 Mio nahm der Bestand an flüssigen Mitteln dank des nach wie vor starken Cashflows aus Betriebstätigkeit von CHF 38.2 Mio (Vorjahr: CHF 39.2 Mio) lediglich um CHF 10.7 Mio auf CHF 43.8 Mio ab. Die Eigenkapitalquote betrug weiterhin rund 80 Prozent.

### Lagebeurteilung

Die geopolitischen Risiken mit den Hauptakteuren USA, Russland und China bleiben präsent und unberechenbar. Dies erhöht das Potential für wirtschafts- und fiskalpolitische, aber auch militärische Konflikte. Die ökonomischen Risiken der Weltwirtschaft aufgrund rekordhoher weltweiter Verschuldung bleiben bestehen und haben sich mit der verlangsamten Konjunkturdynamik erhöht. Die demografische Entwicklung, die Beschleunigung der Marktzulassung für Generika, Biosimilars und neuartige Medikamente, der Versuch der US-Regierung, die Medikamentenkosten zu senken sowie der rasch steigende Bedarf an Medikamenten in China sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Mengenwachstums- und Innovationstreiber im Pharmamarkt.

Die demografische Entwicklung bleibt Garant für ein weiterhin langfristiges Mengenwachstum. Die globale Lebenserwartung steigt weiter an, obwohl sich die Zunahme der bereits hohen Lebenserwartung in den Industrieländern verlangsamt. Die Überalterung der Gesellschaft und damit die Nachfrage nach Medikamenten nehmen stetig zu.



# dottikon

Durch staatliche Eingriffe zur Förderung von Generika und Senkung der Gesundheitskosten ist der Generika-Volumenanteil an verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten weltweit auf rund 90 Prozent angestiegen, wobei deren Umsatzanteil aufgrund deutlich tieferer Preise lediglich bei 40 Prozent liegt. Der Umsatzmarktanteil von patentgeschützten Medikamenten beträgt damit weiterhin rund 60 Prozent und wird in den kommenden Jahren mit jährlich 4 bis 7 Prozent stärker als der Generikaanteil mit 2 bis 5 Prozent wachsen. Im Gegensatz zum Rest der Welt haben die USA bisher den steigenden Gesundheitskosten mit mehr marktwirtschaftlichem Wettbewerb entgegengewirkt. Die Pharmaunternehmen haben mit stetiger Anhebung der Listenpreise versucht, dem Preisrabattdruck zu entkommen. Dies hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf die stark steigenden Medikamentenlistenpreise gezogen und Politiker zu mehr Medikamentenpreisregulierung animiert. Die generelle Auswirkung dieser Massnahmen lässt sich zurzeit noch schwer abschätzen.

Die Innovationskraft der Biopharmaunternehmen bleibt ungebrochen hoch. So wurde 2018 eine rekordhohe Anzahl von 59 neuen Medikamenten durch die FDA zugelassen. Der Anteil der niedermolekularen (Small Molecules) Wirkstoffe von rund drei Vierteln war vergleichbar zum Vorjahr. Für die kommenden 5 Jahre wird weiterhin eine durchschnittliche Anzahl von über 50 Neuzulassungen pro Jahr erwartet. Der wesentliche Teil der Innovation erfolgt durch die kleinen und mittleren Biotechunternehmen, welche zunehmend ihre Produkte selbst in den Markt einführen. Grosse Pharmaunternehmen sind mangels eigener Innovationskraft mit sinkenden Renditen auf ihren Forschungs- und Entwicklungsausgaben konfrontiert.

Für den globalen Pharmamarkt wird für die kommenden Jahre von einem jährlichen Wachstum von 3 bis 6 Prozent ausgegangen, was leicht unterhalb der Wachstumsraten der letzten Jahre liegt. Über 50 Prozent des globalen Wachstums wird aus den 3 Hauptindikationsgebieten Onkologie, Diabetes und Autoimmunerkrankungen kommen. Die Hauptwachstumsmärkte werden die USA und der mittlerweile zweitgrösste Pharmamarkt China sein, gefolgt von den wichtigsten europäischen Ländern Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Spanien. Das wirtschaftliche Wachstum Chinas der vergangenen Jahre und das verbesserte Gesundheitswesen haben den Zugang zu Medikamenten für mehr chinesische Patienten möglich gemacht.

Aufgrund des weiterhin aussichtsreichen Pharmamarktes für neue innovative Medikamente, der tiefen Zinslage und mangelnder Investitionsalternativen bleibt das Finanzierungsumfeld für Biotechunternehmen wohlwollend. Viele Biotechs haben das vorteilhafte Finanzierungsumfeld genutzt und genügend Geld aufgenommen, um ihre Hauptaktivitäten über einige Jahre finanzieren zu können. Eine drastische Finanzmarktkorrektur könnte jedoch das intakte Umfeld empfindlich stören. Biotechs werden in einem erschwerten Finanzierungsumfeld ihre Ausgaben zurücknehmen und die Ressourcen nur noch konservativ auf die vielversprechendsten Produktkandidaten konzentrieren.

Der Trend zur Repatriierung der Wirkstoff- und Medikamentenherstellung von Asien in den Westen hält an. Treiber dafür sind Bedenken über Versorgungs- und Qualitätssicherheit, Schutz von geistigem Eigentum, erhöhter regulatorischer Druck der amerikanischen und europäischen Behörden sowie steigende Kosten. Zudem nehmen der Bedarf an chemischer Prozess- und analytischer Methodenentwicklung, Wirkstoffproduktion sowie dazugehörigen Dienstleistungen und Dokumentationen sowie das entsprechende Outsourcing zu. Die grossen Pharmaunternehmen haben Entwicklungskapazitäten und Produktionsbetriebe in umfangreichen Restrukturierungsprogrammen stark reduziert. Die kleineren Biotechs haben wenig Interesse, eigene Prozessentwicklungs- und Produktionskapazitäten aufzubauen. Die sogenannten Custom Development and Manufacturing Organizations (CDMO) spielen eine wichtige Rolle bei der Erbringung dieser Leistungen sowie der



# dottikon

Diversifikation von Zulassungsrisiken und Mengenbedarfsschwankungen. Zudem können die Biotechs auf die langjährige Erfahrung der CDMOs bei der Erstellung der Zulassungsgrundlagen und Anmeldeunterlagen im Bereich Chemical Manufacturing Control zurückgreifen. Es wird von den CDMOs erwartet, dass sie sich als langfristig orientierte strategische Partner und nicht als opportunistisch getriebene Dienstleister beweisen. Zuverlässigkeit, eine makellose Qualitätshistorie und profunde Erfahrung sind wichtige Entscheidungskriterien für die Wahl von CDMOs, denn ein späterer Wechsel ist sehr zeit- und kostenintensiv.

Die weltweite Pharmapipeline ist aussichtsreich und mit viel Innovation gefüllt. Die Zulassungsverfahren sind beschleunigt und der Wettbewerbsdruck erhöht sich. Die Qualitätsanforderungen verschärfen sich stetig, resultieren in längeren cGMP-Sequenzen bei der chemischen Wirkstoffsynthese und führen zu einem grösseren Produktionsvolumenbedarf. Zusammen mit der zunehmenden Repatriierung und Auslagerung der Small-Molecules-Wirkstoffproduktion sowie den mangelnden Prozessentwicklungs- und Produktionserfahrungen und -kapazitäten der Biotech- und Pharmaunternehmen führt dies bereits heute zu ersten Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Pharmawirkstoffproduktionskapazitäten. So resultiert eine interessante Zukunftsperspektive für hochqualitative, technologisch versierte und spezialisierte CDMOs wie DOTTIKON ES, insbesondere in der Wirkstoffproduktion.

## **Ausblick**

DOTTIKON ES ist im gegenwärtigen Pharmaumfeld mit den in den vergangenen Jahren stetig erneuerten und erweiterten chemischen Prozessentwicklungs- und Analytik- sowie Wirkstoffproduktions- und Trocknungskapazitäten gut aufgestellt, um das sich abzeichnende Wachstumspotential mittelfristig und durch Zusatzinvestitionen langfristig einzufangen.

DOTTIKON ES' Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickelt und produziert DOTTIKON ES qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. DOTTIKON ES pflegt eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Kunden und ermöglicht ihnen dadurch, ihre Strategie unter Nutzung von DOTTIKON ES' Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten erfolgreich umzusetzen. Dabei schafft DOTTIKON ES mehr Mehrwert für ihre Kunden als die Konkurrenz. DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigt so die Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner.

Der Pharmamarkt ist und bleibt DOTTIKON ES' Hauptmarkt, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Dazu sind ein Laborneubau mit zusätzlichen Prozessentwicklungs- und Analytik- sowie eine Erweiterung der Grossmengen-Wirkstofftrocknungskapazitäten fertiggestellt worden. Zusätzlich will DOTTIKON ES die Nutzung der bestehenden Anlagen durch gezielte Debottlenecking-Investitionen steigern, um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können. Zudem werden die Planung für ein Rohstoff-, Zwischenprodukte- und Wirkstofflager vorangetrieben. Weiter soll die Redimensionierung und anschliessende Wiederaufnahme der Planung für eine neue chemische Mehrzweckproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe das langfristige Wachstum von DOTTIKON ES sichern. Gleichzeitig wird die Planung für zusätzliche Pilotierungs- und Wirkstofftrocknungskapazitäten initiiert. Entsprechend werden die Investitionen für DOTTIKON ES auch für das laufende Geschäftsjahr 2019/20 hoch ausfallen. Zur Finanzierung der Kapazitätsexpansionspläne ist aus heutiger Sicht für 2020 die Aufnahme von externen Finanzmitteln bei DOTTIKON ES in der Evaluation. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums treibt DOTTIKON ES mit dem eigenständigen Bereich Performance Chemicals die Entwicklung von eigenen neuen



# dottikon

innovativen Produkten zur Marktreife voran, welche ungedeckte Marktbedürfnisse ausserhalb des Pharmamarktes befriedigen sollen.

DOTTIKON ES' Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege.

Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung, eine klare und transparente Daten- und Prozessdokumentation sowie Kommunikation mit den Kunden. Im Umfeld der über 105 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzt DOTTIKON ES Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren.

DOTTIKON ES nutzt, unterhält und baut ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent aus, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

DOTTIKON ES erwartet für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2019/20 einen Nettoumsatz über dem Vorjahr.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher

CEO

Dottikon ES Holding AG

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über 105 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 81 11, Fax +41 56 616 89 45, investor-relations@dottikon.com, www.dottikon.com